

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(15., 36. und 5. ID.) hatte am 11. die Höhen westlich von Nieżwiska und nordöstlich von Chocimierz erstürmt und nachmittags die Straße Nieżwiska—Jezierzany überschritten. GdI. Rhemen zwang am gleichen Tage mit den ihm unterstehenden Heereskörpern, der 6. ID., der Gruppe FML. Schönburg und der 8. KD., den Feind zum Rückzug aus seinen Stellungen westlich von Chocimierz und beiderseits von Tarnowica Polna und vermochte noch die Höhen südwestlich und südöstlich von Tłumacz in Besitz zu nehmen. Am 12. erreichten die Regimenter Czibulka und Rhemens, die Russen vor sich hertreibend, die Höhen nördlich von Olesza, Tłumacz und Tyśmienica, während am linken Flügel die 8. KD. die Verbindung mit den Reitern Marschalls herstellte (S. 465).

Am 13. Juni vormittags gab der Armeeführer den Unterbefehlshabern seine weiteren Absichten bekannt. Die Gruppe GdI. Rhemen hatte den Brückenkopf von Niżniów zu nehmen und dann an der Dniestrestrecke zwischen diesem Punkte und Mariampol haltzumachen. Krautwald und Kaiser hatten sich vorläufig mit den erkämpften Stellungen zu begnügen, während dem FML. Czibulka die Aufgabe zugedacht war, mit „allen freiwerdenden Kräften in der Direktion auf Koropiec und Potok Złoty die feindliche Front zu durchbrechen“.

Der Russe versuchte am 13. Juni, das weitere Vorgehen Rhemens, dem für den Angriff auf Niżniów auch Czibulka unterstand, durch einen heftigen, aber erfolglosen Gegenstoß aus dem Brückenkopf aufzuhalten. Am 14. erreichte der linke Flügel der Gruppe Schönburg unterhalb von Mariampol den Dniester, indes ihre Hauptkraft gemeinsam mit der 6., der 5. und der 36. ID. die Verschanzungen von Niżniów umklammerte. Am nächsten Tage fiel der Brückenkopf in die Hände der Angreifer, das XXX. Russenkorps wich mit allen Teilen auf das Nordufer des Flusses.

Weniger von Glück begünstigt waren in diesen Tagen die vor Czernelica und bei Zaleszczyki fechtenden öst.-ung. Heeresverbände, die nunmehr alle an die Befehle des FML. Krautwald gewiesen waren. Sie blieben nicht nur festgebannt, sondern mußten sich, zumal bei Zaleszczyki, auch schwerer russischer Angriffe erwehren, deren Abweisung viel Kraft und Blut kostete. Einem erbeuteten russischen Befehl wurde die Absicht des Feindes entnommen, unterhalb von Zaleszczyki durchzubringen. Die Lage in diesem Raum mochte den Russen für ein solches Unternehmen wirklich verlockend erscheinen, da zwischen Zaleszczyki und dem linken Flügel Kordas eine 40 km breite, nur von schütter aufgestellten Kavallerieposten beobachtete Lücke klaffte. GdK. Pflanzler beeilte sich daher vor allem, das weit vorgeschobene XI. Korps in die Linie Bojan—